

Anleitung No.7, Kleid

Allgemeines:

1. Das Schnittmuster für das Kleid ist für fortgeschrittene Nähanfänger geeignet und kann mit einer haushaltsüblichen Nähmaschine genäht werden. Zu beachten sind eventuell Nadelstärken. Bei besonders feinen Stoffen sollte eine Microtexnadel verwendet werden.
2. Im Schnitt ist eine Nahtzugabe von 1,5 cm enthalten, sowie eine Saumzugabe von 3 cm. Sowohl die Nahtzugabe als auch die Saumzugabe (untere Säume) sind mit Knipsen an jedem Schnittteil gekennzeichnet. **Auch alle anderen Markierungen sollten auf jeden Fall übertragen werden!!**
3. Als Stoffe eignen sich alle schön fallenden Stoffe zum Beispiel Tencel, Viskose, Leinen, Baumwollstoffe oder Seide.
4. Das Kleid kann sowohl ärmellos als auch mit Ärmeln genäht werden.
5. Beim Zuschnitt ist zu beachten, dass die Schnittteile im Fadenlauf zugeschnitten werden, das heißt parallel zur Webkante des Stoffes.
6. Der Schnitt fällt größengerecht aus.
7. **WICHTIG:** vor dem Zuschnitt sollten die Teile, die mit Bügeleinlage belegt werden sollen, vorher einmal grob zugeschnitten werden, dann mit Bügeleinlage bebügelt und erst danach genau zugeschnitten werden! Denn der Stoff verändert durch das Aufbringen der Bügeleinlage meist nochmal seine Form bzw. Größe!!! Und damit die Bluse nachher auch richtig gut wird und keine Wellen schlägt, erst grob zuschneiden und dann ganz genau.

Zuschneidetabelle:

Es ist wichtig, dass alle Schnittteile mit der rechten Stoffseite nach oben ausgeschnitten werden!

- SMT 1 (linkes Vorderteil): 1 x
- SMT 2 (rechtes Vorderteil): 1 x
- SMT 3 (Rückenteil): 1x im Bruch
- SMT 6 (Beleg Vorderteil): 2 x gegengleich und 2x Bügeleinlage (dünn)
- SMT 9 (Beleg Rückenteil): 1x und 1x dünne Bügeleinlage
- Sowie die Bindebänder 2x6 cm breit und 100 cm lang

Zusätzlich:

ärmellos:

- SMT 7 und 8: je 2 x gegengleich und 2 x gegengleich Bügeleinlage

Mit Ärmeln:

- SMT 4 und 5: je 2 x gegengleich

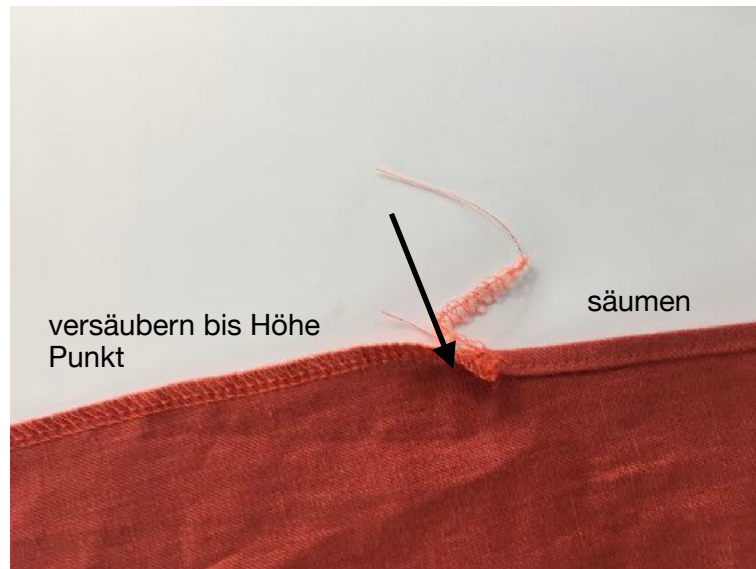
Nähanleitung:

1. Bevor der Spaß losgeht müssen die lästigen Abnäher genäht werden... doof aber muß sein! In jedes Vorderteil je ein Brustabnäher und in das Rückenteil zwei. Bei Abnähern ist zu beachten, dass sie wirklich gleich lang sind, sonst sieht es doof aus! Zudem wird es schöner, wenn man unten an der dicken Stelle anfängt und sie dann immer schmaler werdend nach oben auslaufen läßt. An der Spitze am Besten aus dem Stoff herausnähen - und ich verknote die Enden dann mit der Hand. Beim Rückenabnäher gibt es die dicke Seite ja nicht, also da für eine Startseite entscheiden und dann gleichlang abnähen.
2. Die Abnäher danach schön ausbügeln und die Brustabnäher nach unten legen, so dass sie nachher mit in die Seitennaht mit angenäht werden.



3. Nach den Abnähern kann es nun weitergehen. Und zwar müssen nun einige Teile versäubert werden und schon gesäumt!

Die beiden Vorderteile müssen nun an den Außenseiten, spätere Seitennaht, oberhalb des Schlitzes versäubert werden, bis Höhe zum Punkt! Ab dem Punkt muß diese Naht mit einem doppelten Einschlag von insgesamt 1,5 cm gesäumt werden (am Besten erster Umschlag 0,5 cm, umbügeln und den Zweiten dann 1 cm).



Nun entsteht an der Stelle, an der Versäuberung und Saum aufeinander treffen eine unschöne Stelle... Diese kann man durch sorgfältiges und vorsichtiges Einschneiden mit einer Schere wieder „gerade biegen“.



Am Rückenteil ist es ähnlich. Je Seite oben ca. 2/3 versäubern bis zur Ausbuchtung und dann das restliche untere Drittel wie bei den Vorderteilen säumen.



Nun werden die Teile zusammengenäht.

Dafür wird das rechte Vorderteil rechts auf rechts auf das Rückenteil gelegt. Und das linke Vorderteil auch. Natürlich so, dass das linke Vorderteil auf der linken Seite des Rückenteils liegt und rechts dementsprechend.

Hierbei ist es wichtig, dass die Markierungen des Rückenteils auf den Stoff übertragen wurden. Denn es werden jetzt die Seitennähte mit der Nähmaschine geschlossen, und zwar genau bis auf die Markierung!!!! **UUUUund wichtig! An der rechten Seite wird innerhalb der Knipse die Öffnung für das Bindeband gelassen! Aber nur rechts!**



Natürlich an die Nahtzugabe von 1,5 cm denken! Die Seitennähte also mit einem normalen Geradstich schließen. Bis auf den Punkt... Hier verriegeln und das Kleid wieder aus der Maschine

nehmen. Nun den Überhang des Saumes im rechten Winkel auf das Vorderteil legen und feststecken (auf beiden Seiten) und mit einem Geradstich festnähen.



Von der rechten Seite sollte es nun ein fließender Übergang sein und, was wichtig ist, das Vorder- und Rückenteil am unteren Saum gleichlang sein!!!



Ärmel:

Soooo nun geht es weiter mit dem Ärmel, wer es ohne näht kann jetzt „Überspringen“, bis zu ärmellos!!

Dieser Teil der Anleitung gilt natürlich für den rechten und für den linken Ärmel und jeweils gegengleich. Aber zuerst müssen nun die Schulternähte rechts auf rechts geschlossen werden. An die Nahtzugabe von 1,5 cm denken!!

Für den Ärmel benötigt ihr jeweils einen vorderen und einen hinteren Ärmel. Diese Teile müssen an der geraden Seite so knapp wie möglich gesäumt werden. Je nach Stoff geht das ja schmal, oder eben nicht so schmal... Das macht also vier schmale Säume! Zudem kann jeweils der unteren Saum schon mal innerhalb seiner Saumzugabe von 3 cm doppelt eingeschlagen und umgebügelt werden! Noch nicht nähen!!!



Nun je einen vorderen und einen hinteren Ärmel an der kurzen Seite, rechts auf rechts, mit der NZ 1,5 cm, zusammennähen!



Es sieht nun aus wie ein Krönchen... kann unten gesäumt und der Rest versäubert werden!

Jetzt muß der Ärmel nur noch ins Kleid. Hierbei ist es wichtig, dass die überlappende Öffnung nach hinten offen ist!

Dafür nun den passenden Ärmel auf die richtige Seite legen (Knipse beachten). Rechts auf rechts und die Seitennaht des Kleides und die Naht des Ärmels direkt aufeinanderliegend anstecken!



Nun zunächst den hinteren Ärmel um das Armloch stecken und dann den vorderen Ärmel. Jetzt überlappen sie an der Schulternaht und der Ärmel kann eingenäht werden!



Fertig sieht der Ärmel dann so aus!



Nun könnt ihr den Ärmelteil überspringen und weiter unter KLEID!

Ärmellos:

Bei der ärmellosen Variante benötigt man nun je zwei mal SMT 7 und 8 gegengleich und mit Bügeleinlage bebügelt!

Die Belege nun alle in der unteren Mitte, kurze Seiten versäubern und je zwei gegengleiche Belege (SMT 7 & 8) mit der NZ von 1,5 cm zusammennähen (rechts auf rechts).



Danach jeweils die Außenrundung versäubern und das obere kurze Ende. Die Innenseite muß nicht versäubert werden.

Die so aneinander genähten Belege werden jetzt rechts auf rechts um das Armloch gelegt. Dabei ist natürlich darauf zu achten, dass der hintere Beleg auf dem Rückteil liegt und der vordere Beleg auf dem Vorderteil.



Diese Belege nun in das Armloch nähen!

Danach die Nahtzugabe in Richtung des Belegs bügeln und knappkantig auf dem Beleg feststeppen. Ich mache das mit einem Knappkantenfuß. Diese Naht ist dafür wichtig, dass der Beleg schön ins Armloch fällt und sich nicht immer unschön wieder herausschiebt.





Danach den Beleg nach innen klappen und schöööööön bügeln!



Nun den Beleg im Schatten der Seitennaht fixieren. Dafür die Naht des Beleges genau auf die Seitennaht legen und von der rechten Seite (also auf der rechten Seite des Kleides) genau in der Naht mit einem Geradstich annähen!



Jetzt können die Schulternähte geschlossen werden. Dafür an den oberen Enden den Beleg wieder herausklauben und dies in einer „Verlängerung der Schulternähte“ mit den Schulternähten zusammen schließen. Nahtzugabe 1,5 cm!!!



Nach dem Schliessen der Schulternaht den Beleg wieder einklappen und auch hier im Schatten der Schulternaht annähen und ... schöööön bügeln!!!



Weiter mit dem Kleid:

Jetzt werden die Belege für die Vorderteile und der Beleg für das Rückenteil an den kurzen Enden versäubert und mit einer NZ von 1,5 cm zusammengeñät.



Anschließend an der Außenseite versäubern!



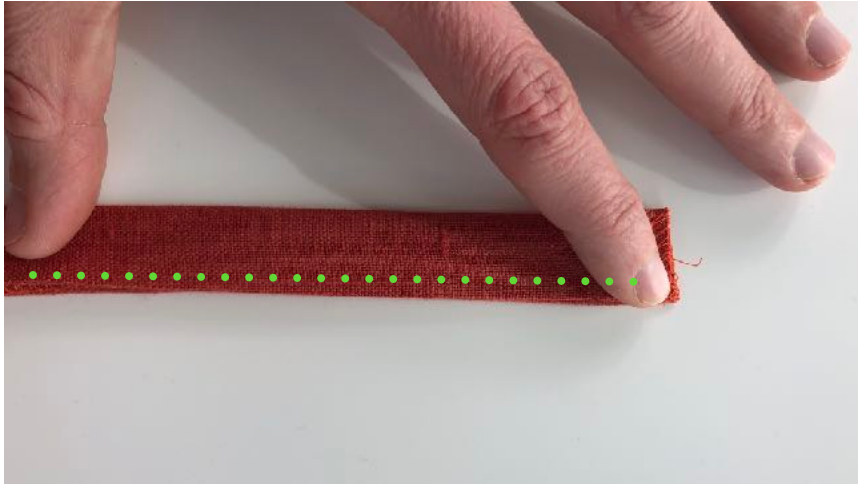
Der Beleg wird nun rechts auf rechts in den Ausschnitt des Kleides genäht. Dabei darauf achten, dass die Schulternähte und Knipse aufeinander passen und dann den Beleg einnähen!



Jetzt werden die zwei Streifen zu den Bindebändern verarbeitet.
Entweder diese der Länge nach rechts auf rechts zusammennähen und dann wenden und an der Naht absteppen.

Oder es wie eine Art überdimensioniertes Schrägband nähen. Die lange Seite je um einen halben Zentimetern nach innen bügeln, dann das Ganze auf die Hälfte bügeln und an der langen Seite zusammensteppen.





Die Bindebänder jetzt je eines zwischen den Beleg und die rechte Stoffseite der Vorderteile legen. Die Naht des Bindebandes sollte dabei nach unten in Richtung Saum zeigen und das Bindeband in Richtung der Seitennähte liegen!



Und nun auf Höhe der Kurve (es ist auch ein Knips auf dem Schnittmuster verzeichnet) das Bindeband mit einem Geradstich samt dem Beleg festnähen! An der Stelle des Bindebandes kann man auch ruhig zwei, drei Mal vor und zurück nähen, dann hält es viel besser!!



Jetzt die Nahtzugabe des Beleges in Richtung des Beleges bügeln und knappkantig auf der rechten Seite des Beleges feststeppen, Auch hier geht es darum, dass der Beleg immer schön liegt und sich nicht nach außen schiebt. Dann wieder nach innen klappen und ... guuuut bügeln ;-)





Wenn der Beleg nun sitzt, dann kann dieser auf die Innenseite des Kleides geklappt werden! Dabei krempelt sich jetzt auch das Bindeband auf die richtige Seite. Hier nun die Ecke des Bindebandes schön rausdrücken, damit es von außen hübsch aussieht. Einen Teil des Bindebandes und des überschüssigen Beleges kann man nun zurückschneiden, damit es nicht so eine „dicke Ecke“ gibt.



Uuuunnnnd... Jetzt muß nur noch gesäumt werden!! Sowohl beide vorderen Mitten doppelt einschlagen und innerhalb der 3 cm Nahtzugabe säumen!! Ich schlage dafür meine Versäuberungsnaht von ca. 1 cm ein und bügel sie, und dann nochmal 2 cm und steppe sie von der Außenseite fest!



Und genau so verfare ich auch an den unteren Säumen! Zwei mal einschlagen, absteppen...

FERTIG!!!! Freude!